

Wisset, daz wir rete und rate mit ein ganczer volbort unsir eldesten^{a)} durch armer lute willen czu rat sin worden, gesaczt und geboten habin, daz alle bader hy czu der stad ame mantage, mytwoche, sunnabunde cheine selebad^{b)} sullin habin nach legen, sunder ame dinstage, donerstage, frytage mügen sy di wol habin, umme daz, daz arme lüte denne eren ruwin unnd gemach deste baz habin und ir ouch dy bader sündirlich deste baz gewarten mügen, got czu lobe und den selen zcu troste und allin gelawbigen selen, den man zcu troste und selicheit dy bade macht, und ouch daz dy bader den luten yr gelt abe dinen, das ys den selen zcu nucz und trost chome, das man yn dor umme gibt, und welch bader des bruchig würde, der sol dem rat, alz oft er dor an bruchig fundin wirt, vor iczlichen tag besundern gebin einen halbin virdung Mysner groschen. Daz gelt sol der rat gar und unvorkürctz nemen und sol das gebin halb in daz spital vor unser vrowen tor und halb in daz sich hus vor dem trenk tor. Dyse saczunge sulle wir und alle unsere nachchomen rete, dy bader hy czu der stat^{c)} unvorwandelt gebiten und twingen zu haldin by der egenanten bus. Actum millesimo CCC^o LXXXXIII^o.

a) elsten über der Zeile (A) b) -bad am Rand nachgetragen (A) c) -t- über der Zeile (A)

177. *Bürgermeister und Rat zu Zwickau* (Johannis Ciconia extunc magister consulum ceterique consules Ulricus Clarer, Conradus Rawber, Hennoldus Crimitzschaw, Conradus Tasch, Heynil Beheme, Hennel Kramer, Peter Korber, Nickel Regenspurgk, Theodericus der alde schriber, Peter Glockengiesser, Peter Mergenthal civitatis Zwickaw iurati) *beurkunden, dass Johann [Schnabel] von Merseburg, ehemaliger Rektor der Zwickauer Schule (Johannes de Merseburg olim rector scholarum), Kaplan und Altarist des Martinsaltars in der Marienkirche, mit ihrer Genehmigung einen Jahrzins von einer Mark breiter Groschen Meißnischer Währung für sein Seelenheil gestiftet und Verfügungen über dessen Verwendung getroffen hat. Eine halbe Mark dieser Summe hat Johann von Merseburg von dem Zwickauer Bürger Nikolaus Werdis gekauft, lastend auf den Gärten des Konrad Bertsching vor dem Niederen Tor (ante vallam inferiorem, vierzehn Meißnische Groschen und zwei Hühner), des Fritz Korn Faber (fünf Meißnische Groschen), des Hennelin Glisberg (zwei Meißnische Groschen) und des Konrad Hoendorff (sieben Meißnische Groschen). Die andere halbe Mark mit einem Huhn hat Johann von Merseburg von dem Zwickauer Bürger Hennelin Stengel gekauft, sie lastet auf dem Garten des Hermann Clingspor. Sämtliche Zinszahlungen sind jeweils zu Walpurgis und Michaelis zu leisten.*

Testes omnium premissorum sunt Heinricus Steinhauß, Petrus Gerhardi, Nicolaus Hugo, Johannes Wyda, Jekelinus Stoltzel, Petrus Kemnitzer, Hannemannus Lemberg, Johannes Frawenrewt, Albrecht Schersmidt, Heynman Beyer, Johannes Beyrsdorff, Conradus Marquard publicus notarius concives civitatis nostrae memorate. Datum et actum anno domini millesimo tricentesimo octuagesimo quarto, die Dorothee virginis.

1384 Februar 6

Original nicht zu ermitteln. — Abschrift: Stadtarchiv Zwickau, III d Nr. 15, Kopialbuch III, fol. 45r–47r (16. Jh.) (B) — Anm.: Vgl. Nr. 197. — Zur Sache: Kahleyß, Bürger und Kirche, S. 577.